

# Zukünftige Bevölkerungsentwicklung Österreichs und der Bundesländer 2022 bis 2080 (2100) nach dem Geburtsland

ALEXANDER HANIKA  
PAULINE POHL  
PHILIP SLEPECKI

Das prognostizierte Bevölkerungswachstum Österreichs ist in erster Linie auf die internationale Zuwanderung zurückzuführen, ohne die die Bevölkerung künftig schrumpfen würde. Während die Zahl der im Inland Geborenen langfristig stagniert, wird die Zahl der im Ausland geborenen Bevölkerung Österreichs künftig weiterhin zunehmen. 2021 lebten im Bundesgebiet 1,82 Mio. Menschen, bzw. 20,3 % der Gesamtbevölkerung, die nicht in Österreich zur Welt kamen. Bis zum Jahr 2040 steigt ihre Zahl auf 2,42 Mio. (+34 %), bis 2080 schließlich auf 2,92 Mio. (+61 % gegenüber dem Basisjahr 2021). Der Anteil der nicht in Österreich geborenen Personen nimmt somit bis 2040 auf 25,1 % und bis 2080 auf 28,5 % zu. Den höchsten Bevölkerungsanteil an Zugewanderten aus dem Ausland verzeichnet die Bundeshauptstadt Wien, den niedrigsten derzeit das Burgenland.

## Prognosekonzept

Das neue Prognosekonzept, das auf einem Mikrosimulationsmodell basiert, sowie die grundlegenden Annahmen zu den Prognoseparametern Mortalität, Fertilität und Migration wurden im ersten Teil der Berichterstattung zur Bevölkerungsvorausschätzung ausführlich dokumentiert.<sup>1</sup> In diesem Beitrag werden die Annahmen für die Dichotomisierung nach dem Geburtsland (im Inland bzw. Ausland geboren) sowie die Ergebnisse der Berechnungen präsentiert.

## Disaggregation nach Geburtsland

Seit dem Jahr 2013 ist die Bevölkerungsprognose auch nach dem Geburtsland differenziert, und zwar nach dem dichotomen Merkmal „im Inland/Ausland geboren“. Ab 2022 wird dieses dichotome Merkmal sukzessive erweitert auf Geburtslandcluster (gruppierte Geburtsländer). In der Prognose 2022 sind die Prognoseannahmen zu Fertilität, Mortalität und Binnenwanderung noch auf Basis des dichotomen Geburtslands stratifiziert, die internationale Migration jedoch basiert schon auf den Geburtslandclustern. Somit werden für jede Gruppe von Geburtsländern zusätzliche Parameter geschätzt, welche das Emigrationsverhalten der einzelnen Personen in Abhängigkeit von Alter, Geschlecht, Wohnbundesland sowie bisheriger Aufenthaltsdauer in Österreich setzen. Da noch nicht alle Prognoseparameter nach den Geburtslandclustern stratifiziert sind, können die Ergebnisse der Prognosegeneration 2022 nur nach dem dichotomen Merkmal „im Inland/Ausland geboren“ betrachtet werden; für die Zukunft ist aber geplant, auch die übrigen Parameter (Fertilität, Mortalität) nach Geburtslandclustern zu stratifizieren, wodurch die Prognoseergebnisse auch für diese detaillierten Geburtslandgruppen verfügbar wären.

1) Siehe dazu Statistische Nachrichten 01/2023: Hanika / Pohl / Slepecki (2023): „Zukünftige Bevölkerungsentwicklung Österreichs“.

## Annahmen zu den Prognoseparametern

### Fertilität

Das Fertilitätsniveau gemessen an der **Gesamtfertilitätsrate (TFR)** lag 2021 österreichweit bei 1,48 Kindern pro Frau. In der aktuellen Prognose wird angenommen, dass dieser Wert bundesweit bis zum Jahr 2080 asymptotisch 1,60 erreicht. Das durchschnittliche **Fertilitätsalter (DFA)** stieg seit dem Ende der 1970er Jahre stetig an und erreichte 2021 das Niveau von 31,2 Jahren. In der Prognose wird langfristig ein weiterer Anstieg auf 33,5 Jahre angenommen. Neben der aus heutiger Sicht wahrscheinlichsten Prognosevariante (Hauptvariante) werden für die Bevölkerungsprognose auch alternative Szenarien errechnet, bei denen einzelne Parameter – beispielsweise zur Fertilität – höher oder niedriger angenommen werden. Für die künftige Spannweite der Fertilität in den beiden **Alternativvarianten** wird für das Jahr 2080 eine Abweichung von  $\pm 0,5$  Kindern pro Frau angesetzt. Demnach steigt die Periodenfertilität in der hohen Variante österreichweit geringfügig über das einfache Reproduktionsniveau (TFR 2,1), in der niedrigen Variante hingegen sinkt sie auf 1,1 Kinder pro Frau. Das durchschnittliche Fertilitätsalter steigt in allen Fertilitätsvarianten auf 33,5 Jahre.

Für die Differenzierung nach dem **Geburtsland** wird unterstellt, dass sich in allen drei Varianten die Niveauunterschiede pro Bundesland auf Basis des Durchschnitts der Jahre 2019 bis 2021 bis zum Jahr 2080 halbieren. Demgemäß steigt die TFR der im Inland geborenen Frauen im Prognosezeitraum gemäß mittlerer Variante von 1,37 auf 1,55, jene der im Ausland geborenen Frauen hingegen nur leicht von 1,75 auf 1,76. Das durchschnittliche Fertilitätsalter steigt in diesem Zeitraum für im Inland geborene Frauen von 31,4 auf 33,7 Jahre, für im Ausland geborene Frauen von 30,1 auf 33,0 Jahre. Die entsprechenden Bundesländerwerte bzw. jene der Alternativvarianten können aus *Tabelle 1* entnommen werden.

**Mortalität**

Für die künftige Entwicklung der Sterblichkeit wird unterstellt, dass die **Lebenserwartung** nach dem aktuellen coronabedingten Einbruch ab 2025 wieder auf den zuletzt prognostizierten Pfad zurückfindet. Dies bedeutet, dass die männliche Lebenserwartung laut mittlerer Variante bundesweit langfristig von derzeit 78,8 Jahren bis 2080 auf 81,8 Jahre steigt, jene der Frauen von 83,8 auf 86,1 Jahre. Auch hier werden eine hohe und eine niedrige Alternativvariante gerechnet. Die hohe Variante geht davon aus, dass bereits

im Jahr 2060 das Lebenserwartungsniveau erreicht wird, welches sich in der mittleren Variante erst 2080 ergäbe. Umgekehrt geht die niedrige Variante davon aus, dass erst 2060 das Lebenserwartungsniveau erreicht wird, welches in der mittleren Variante bereits für 2040 vorhergesagt wird.

Bei den **geburtslandspezifischen Mortalitätsunterschieden** wird unterstellt, dass die relativen Basisabweichungen 2020/2021 in den alters- und geschlechtsspezifischen Mortalitätsraten für im Inland und im Ausland Geborene bis zum Prognosehorizont 2080 konstant bleiben. Diese Abweichungs-

Prognoseannahmen der Modellrechnungen nach Bundesländern und Geburtsland											Tabelle 1
Prognoseparameter	Österreich	Burgenland	Kärnten	Nieder-österreich	Ober-österreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	
<b>Gesamtfertilitätsrate (Kinder pro Frau)</b>											
<b>Im Inland geboren</b>											
Ø 2019–2021*	1,37	1,30	1,37	1,43	1,50	1,53	1,34	1,46	1,57	1,14	
Mittlere Variante 2080	1,55	1,47	1,53	1,61	1,68	1,69	1,53	1,62	1,75	1,36	
Hohe Variante 2080	2,05	2,02	2,05	2,08	2,11	2,13	2,04	2,07	2,15	1,93	
Niedrige Variante 2080	1,05	1,02	1,05	1,08	1,11	1,13	1,04	1,10	1,15	0,93	
<b>Im Ausland geboren</b>											
Ø 2019–2021*	1,75	1,87	1,78	2,08	2,08	1,77	1,85	1,65	2,09	1,56	
Mittlere Variante 2080	1,76	1,78	1,78	1,96	2,00	1,82	1,79	1,72	2,02	1,59	
Hohe Variante 2080	2,26	2,32	2,30	2,43	2,43	2,26	2,30	2,20	2,42	2,16	
Niedrige Variante 2080	1,26	1,32	1,30	1,43	1,43	1,26	1,30	1,20	1,42	1,16	
<b>Durchschnittliches Fertilitätsalter (in Jahren)</b>											
<b>Im Inland geboren</b>											
Ø 2019–2021*	31,4	31,5	30,8	31,1	31,1	31,4	31,1	31,7	31,7	32,2	
In allen Varianten 2080	33,7	33,7	33,2	33,4	33,3	33,7	33,4	34,1	33,9	34,3	
<b>Im Ausland geboren</b>											
Ø 2015–2018*	30,1	29,7	30,1	29,4	29,3	30,3	29,8	30,7	29,6	30,4	
In allen Varianten 2080	33,0	32,9	32,8	32,5	32,4	33,1	32,8	33,5	32,8	33,3	
<b>Lebenserwartung der Männer (in Jahren)</b>											
<b>Im Inland geboren</b>											
Ø 2020/21*	78,7	79,4	78,7	78,5	79,0	79,5	78,8	80,2	80,2	76,9	
Mittlere Variante 2080	89,1	88,8	89,1	89,2	89,5	90,1	89,2	90,0	90,1	88,6	
Hohe Variante 2080	92,1	91,8	92,3	92,4	92,5	93,0	92,2	93,0	93,0	91,9	
Niedrige Variante 2080	85,2	84,8	85,0	85,1	85,5	86,2	85,3	86,1	86,3	84,3	
<b>Im Ausland geboren</b>											
Ø 2020/21*	78,9	78,9	78,9	78,9	78,9	78,9	78,9	78,9	78,9	78,9	
Mittlere Variante 2080	89,2	89,4	89,1	89,4	89,2	89,6	89,6	90,2	89,8	89,5	
Hohe Variante 2080	92,2	92,4	92,2	92,6	92,2	92,5	92,5	93,2	92,7	92,9	
Niedrige Variante 2080	85,3	85,4	84,9	85,3	85,3	85,8	85,7	86,3	86,0	85,2	
<b>Lebenserwartung der Frauen (in Jahren)</b>											
<b>Im Inland geboren</b>											
Ø 2020/21*	83,8	83,8	84,2	83,3	84,1	84,4	84,0	84,6	85,0	82,1	
Mittlere Variante 2080	92,0	91,8	92,2	91,9	92,2	92,6	92,4	92,6	92,5	91,6	
Hohe Variante 2080	94,6	94,4	94,8	94,6	94,7	95,1	94,9	95,1	95,0	94,4	
Niedrige Variante 2080	88,9	88,5	88,9	88,6	89,1	89,5	89,2	89,5	89,4	87,9	
<b>Im Ausland geboren</b>											
Ø 2020/21*	83,6	83,1	84,5	83,4	83,7	84,8	84,0	85,0	83,9	83,0	
Mittlere Variante 2080	91,9	91,4	92,4	92,0	92,0	92,8	92,4	92,8	91,9	92,1	
Hohe Variante 2080	94,4	94,1	95,0	94,6	94,5	95,4	94,9	95,3	94,3	95,0	
Niedrige Variante 2080	88,8	88,1	89,1	88,6	88,9	89,7	89,2	89,7	88,8	88,4	
<b>Internationale Zuwanderung</b>											
<b>Im Inland geboren</b>											
Ø 2017–2019*	12 910	270	780	1 700	1 510	990	1 450	1 180	980	4 050	
Alle Varianten ab 2022	13 000	290	700	1 890	1 380	890	1 380	1 140	880	4 450	
<b>Im Ausland geboren</b>											
Ø 2017–2019*	137 700	2 200	5 500	14 300	17 600	9 800	14 200	13 200	6 000	54 900	
Mittlere Variante 2022	219 600	5 070	8 780	32 040	27 910	13 870	22 380	17 640	8 180	83 730	
Mittlere Variante ab 2035	134 350	2 020	5 410	13 960	17 100	9 630	14 120	12 820	5 850	53 440	
Hohe Variante ab 2035	164 350	2 540	6 670	17 080	20 820	11 660	17 310	15 610	7 230	65 430	
Niedrige Variante ab 2035	104 350	1 580	4 250	10 980	13 170	7 430	10 990	9 970	4 610	41 370	

Q. STATISTIK AUSTRIA, Bevölkerungsprognose 2022. – \*) Keine Prognosewerte, sondern Ergebnisse der Bevölkerungsstatistik.

faktoren werden wiederum aus den für Österreich gerechneten Sterbetafeln abgeleitet und auf die Bundesländer übertragen. Die prognostizierten Lebenserwartungen aller Bundesländer und Varianten sind ebenfalls in *Tabelle 1* publiziert.

### Migration

In der aktuellen Prognosegeneration wird unterstellt, dass die internationale Zuwanderung langfristig jährlich 147 350 Personen beträgt (*Tabelle 1*). Für die ersten Prognosejahre wird aufgrund des Krieges in der Ukraine mit einer deutlich höheren Zuwanderung gerechnet. Danach wird erwartet, dass die Zuwanderung bis zum Jahr 2035 jährlich sinken wird und sich dann auf einem Langfristniveau von 147 350 Personen pro Jahr einpendelt.

Für den Korridor der oberen und unteren **Zuwanderungsvariante** werden  $\pm 30\,000$  Personen angesetzt. Somit rechnet die obere Variante ab 2035 mit jährlich 177 350 Immigrant:innen, die untere Variante hingegen bloß mit 117 350. Die **Alters- und Geschlechtsstruktur** der internationalen Zuwanderung sowie deren Aufteilung auf die einzelnen Bundesländer wird aus den Ergebnissen der Wanderungsstatistik abgeleitet.

Die **internationale Abwanderung** wird für die im Ausland geborene Bevölkerung seit der Prognosegeneration 2022 mittels Hazards berechnet. Diese Hazards sind von den Merkmalen Geburtsland (Cluster), Geschlecht, Alter, Wohnbundesland und Aufenthaltsdauer in Österreich abhängig. Für im Inland Geborene wird die Abwanderung wie bisher mittels alters- und geschlechtsspezifischer Abwanderungsraten gerechnet. Die Absolutzahlen der Emigration sind ein Ergebnis und keine Annahme der Bevölkerungsprognose, da sie von den Charakteristika der einzelnen Personen in der Gesamtbevölkerung abhängig sind. Somit stellt auch der Wanderungssaldo in allen Jahren der Prognose keine Annahme dar, sondern ist wie die errechnete Geburtenbilanz ein Prognoseergebnis.

Die Struktur der **Binnenwanderungen** zwischen den neun Bundesländern Österreichs ist über die Zeit relativ konstant. Es nimmt zwar das Binnenwanderungsvolumen zu, dies ist jedoch eine Folge der steigenden Bevölkerungszahlen. Modelliert werden die Binnenwanderungsströme in der Prognose mittels alters-, geschlechts- und richtungsspezifischer Abwanderungsraten. Daraus errechnen sich einerseits die richtungsspezifischen Abwanderungsströme, die dann vice versa zu den Zuwanderungsgrößen aggregiert werden. Analog zu den internationalen Wanderungen wird diese Binnenwanderungsmatrix ebenfalls aus der Wanderungsstatistik abgeleitet.

Nach dem Geburtsland differenziert war die Zahl der nach Österreich **rückwandernden Personen** zuletzt relativ stabil. Im Durchschnitt der Jahre 2017 bis 2019 kehrten jährlich 13 000 in Österreich geborene Personen in das Bundesgebiet zurück. Dieser Wert wird in allen drei Migrationsvarianten über die Zeit konstant gehalten.

Die Differenz auf die jeweilige Gesamtzuwanderung der drei Varianten entspricht den **im Ausland geborenen Immigrant:innen**. Rückwandernde, also in Österreich geborene Personen, sind deutlich älter als die im Ausland geborenen Immigrant:innen.

Die internationalen **Abwanderungshazards** sowie die **richtungsspezifische Binnenwanderungsmatrix** basieren auf der Wanderungsstatistik der Jahre 2017–2019 und werden für die obere und untere Zuwanderungsvariante aus der mittleren Variante übernommen.

### Bevölkerungsentwicklung laut Hauptvariante

Die Ergebnisse der neuen Bevölkerungsprognose für Österreich und die Bundesländer gemäß Hauptvariante und den zehn Alternativvarianten wurden im letzten Heft der Statistischen Nachrichten ausführlich dokumentiert<sup>2</sup> und werden im Folgenden kurz zusammengefasst:

Österreichs Bevölkerung wächst und altert. Dieser Prozess, der schon in den vergangenen Jahrzehnten zu beobachten war, wird sich auch in Zukunft fortsetzen. Einerseits führen langfristige Wanderungsgewinne von jährlich rund 30 900 Personen zu einem Bevölkerungsanstieg. Andererseits sind neben den stagnierenden Geburtenzahlen und der steigenden Lebenserwartung insbesondere die starken Geburtsjahrgänge („Baby-Boom“), die sukzessive ins Pensionsalter wechseln, für den Alterungsprozess verantwortlich. Demnach wird die Bevölkerungszahl Österreichs von 8,95 Mio. (2021) bis 2040 um 8 % auf 9,65 Mio. wachsen, bis 2080 schließlich um 15 % auf 10,26 Mio. Der Bevölkerungsanteil 65+ steigt in den nächsten sechs Jahrzehnten von 19,4 % (2021) auf 28,9 % (2080). Das prognostizierte Bevölkerungswachstum Österreichs der nächsten Jahrzehnte wird sich regional sehr unterschiedlich verteilen. Überdurchschnittlich starkes Wachstum ist in Wien zu erwarten. Die Bundeshauptstadt wird laut der Prognose im Jahr 2024, wie zuletzt zu Beginn des 20. Jahrhunderts, die 2-Mio.-Marke überschreiten. Für Kärnten ist hingegen mit Bevölkerungsverlust zu rechnen, wodurch die Einwohner:innenzahl ab 2023 hinter Salzburg zurückfällt. Neben Wien wird auch für Vorarlberg und Niederösterreich ein überdurchschnittliches Bevölkerungswachstum prognostiziert, während der Trend in der Steiermark und in Tirol unter dem Bundesdurchschnitt liegt. In allen anderen Bundesländern bewegt sich das künftige Wachstum grosso modo im Österreichschnitt.

### Bevölkerungsentwicklung nach dem Geburtsland

Bei der Interpretation von Ergebnissen der Bevölkerungsvorausschätzung nach dem dichotomen Merkmal „im Inland/Ausland geboren“ muss strikt festgehalten werden, dass es sich hierbei **nicht** um eine Prognose der Bevölkerung Österreichs nach der Staatsangehörigkeit („Ausländer:innenprognose“) handelt. Die künftige Entwicklung der Bevölke-

2) Siehe dazu Heft 01/2023: *Hanika / Pohl / Slepceki* (2023): „Zukünftige Bevölkerungsentwicklung Österreichs“.

rung nach der Staatsangehörigkeit ist neben der internationalen Zu- und Abwanderung (und natürlich auch deren Fertilität und Mortalität) insbesondere von der Entwicklung der Einbürgerungsraten abhängig. Solche Raten vorauszuschätzen würde aber auch bedeuten, künftige politische Rahmenbedingungen, die sich auf die Zahl der jährlichen Verleihungen der österreichischen Staatsbürgerschaft beziehen, zu antizipieren. Demgegenüber bleibt das hier gewählte Merkmal „Geburtsland“ der jeweiligen Person lebenslang unverändert erhalten.

Weiters ist auch zu beachten, dass nicht alle zuwandernden Personen im Ausland Geborene bzw. alle Abwandernden im Inland Geborene sind. So waren im Durchschnitt der Jahre 2017 bis 2019 von den jährlich 150 000 Zugezogenen 13 000 in Österreich geboren; rund 9 % der Zuzüge sind also de facto **rückwandernde Personen**. Auch unter den Personen, die aus Österreich abwandern, überwiegen die im Ausland geborenen. Im Durchschnitt der Jahre 2017 bis 2019 emigrierten jährlich 110 000 Personen, von denen 90 000 (82 %) ihren Geburtsort im Ausland hatten; hier

**Bevölkerung nach Bundesländern und Geburtsland 2021–2100 (Jahresdurchschnitt; mittlere Variante)**

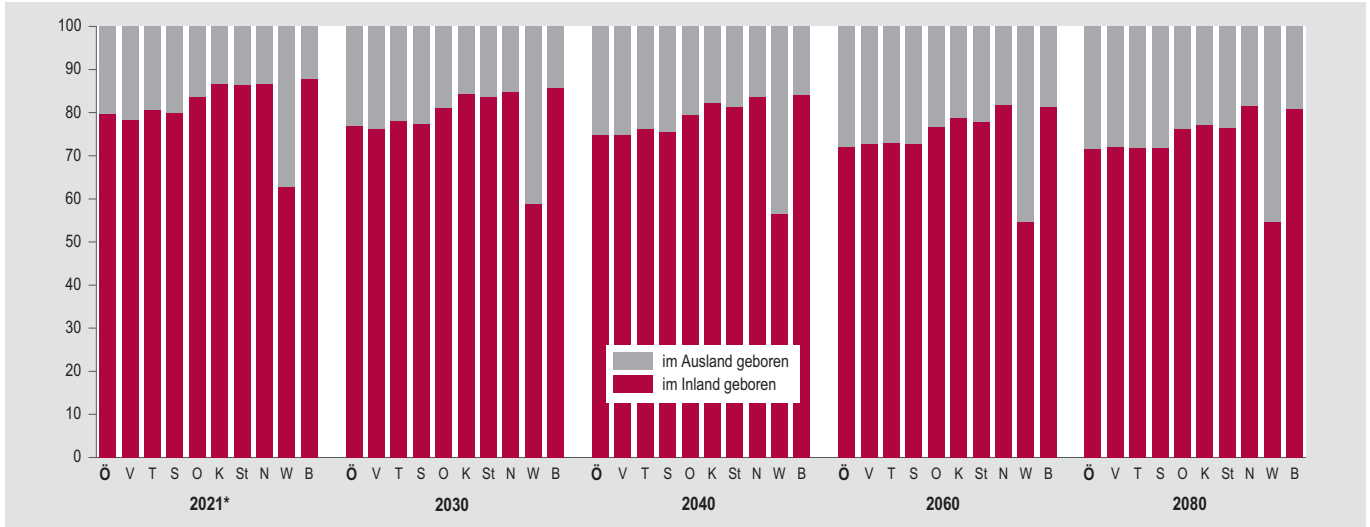
Tabelle 2

Jahr	Österreich	Burgenland	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
<b>Bevölkerungszahl insgesamt (absolut)</b>										
2021*	8 951 520	296 704	563 176	1 695 013	1 500 043	561 416	1 249 278	761 596	400 469	1 923 825
2025	9 192 729	304 036	566 663	1 736 820	1 539 908	574 158	1 268 972	780 054	412 254	2 009 864
2030	9 362 956	308 133	565 479	1 765 245	1 571 536	584 360	1 281 439	794 019	422 796	2 069 949
2035	9 521 266	312 117	563 729	1 795 586	1 599 973	593 660	1 291 173	805 303	432 453	2 127 272
2040	9 654 021	315 110	560 655	1 822 515	1 623 251	600 640	1 297 293	813 598	440 607	2 180 352
2045	9 767 809	317 126	556 454	1 847 051	1 641 618	606 474	1 299 902	819 691	448 048	2 231 445
2050	9 857 112	318 401	551 218	1 868 554	1 655 036	610 579	1 298 208	823 419	453 770	2 277 927
2060	9 961 052	319 307	538 038	1 899 535	1 671 405	614 914	1 286 139	823 113	461 465	2 347 136
2070	10 087 285	322 197	530 413	1 938 057	1 695 060	620 803	1 281 454	825 283	468 331	2 405 687
2080	10 260 530	328 102	529 090	1 989 547	1 727 545	630 099	1 286 630	832 047	476 465	2 461 005
2090	10 390 280	333 665	527 799	2 032 788	1 752 937	637 574	1 289 623	835 832	482 723	2 497 339
2100	10 519 322	339 560	528 501	2 073 602	1 780 378	645 136	1 297 889	841 313	488 403	2 524 540
<b>Davon im Inland geboren (absolut)</b>										
2021*	7 136 475	260 788	487 746	1 469 207	1 254 634	449 374	1 078 961	614 686	313 805	1 207 274
2025	7 158 030	262 163	482 761	1 480 367	1 262 413	449 972	1 074 344	617 645	317 728	1 210 637
2030	7 197 097	263 976	476 666	1 497 743	1 275 027	452 173	1 071 299	620 785	322 556	1 216 872
2035	7 219 711	265 056	469 567	1 511 885	1 283 753	453 420	1 064 659	621 146	326 423	1 223 802
2040	7 230 284	265 067	461 390	1 523 036	1 288 715	453 067	1 055 770	619 640	329 408	1 234 191
2045	7 233 383	264 134	452 458	1 532 790	1 290 269	452 382	1 044 616	616 922	332 252	1 247 560
2050	7 227 620	262 886	443 118	1 541 355	1 289 102	450 864	1 031 447	612 974	334 046	1 261 828
2060	7 187 187	259 784	423 790	1 551 622	1 283 817	446 709	1 001 634	601 587	335 414	1 282 830
2070	7 220 008	260 336	411 924	1 577 579	1 293 506	446 815	985 443	595 976	338 341	1 310 088
2080	7 339 438	265 165	408 039	1 621 731	1 318 249	452 588	984 252	598 049	343 966	1 347 399
2090	7 449 714	270 121	405 625	1 662 426	1 341 233	458 521	985 196	600 224	349 327	1 377 041
2100	7 576 385	275 993	405 936	1 702 751	1 368 524	465 652	993 109	605 795	354 964	1 403 661
<b>Davon im Ausland geboren (absolut)</b>										
2021*	1 815 045	35 916	75 430	225 806	245 409	112 042	170 317	146 910	86 664	716 551
2025	2 034 699	41 873	83 902	256 453	277 495	124 186	194 628	162 409	94 526	799 227
2030	2 165 859	44 157	88 813	267 502	296 509	132 187	210 140	173 234	100 240	853 077
2035	2 301 555	47 061	94 162	283 701	316 220	140 240	226 514	184 157	106 030	903 470
2040	2 423 737	50 043	99 265	299 479	334 536	147 573	241 523	193 958	111 199	946 161
2045	2 534 426	52 992	103 996	314 261	351 349	154 092	255 286	202 769	115 796	983 885
2050	2 629 492	55 515	108 100	327 199	365 934	159 715	266 761	210 445	119 724	1 016 099
2060	2 773 865	59 523	114 248	347 913	387 588	168 205	284 505	221 526	126 051	1 064 306
2070	2 867 277	61 861	118 489	360 478	401 554	173 988	296 011	229 307	129 990	1 095 599
2080	2 921 092	62 937	121 051	367 816	409 296	177 511	302 378	233 998	132 499	1 113 606
2090	2 940 566	63 544	122 174	370 362	411 704	179 053	304 427	235 608	133 396	1 120 298
2100	2 942 937	63 567	122 565	370 851	411 854	179 484	304 780	235 518	133 439	1 120 879
<b>Anteil der im Ausland Geborenen (in %)</b>										
2021*	20,3	12,1	13,4	13,3	16,4	20,0	13,6	19,3	21,6	37,2
2025	22,1	13,8	14,8	14,8	18,0	21,6	15,3	20,8	22,9	39,8
2030	23,1	14,3	15,7	15,2	18,9	22,6	16,4	21,8	23,7	41,2
2035	24,2	15,1	16,7	15,8	19,8	23,6	17,5	22,9	24,5	42,5
2040	25,1	15,9	17,7	16,4	20,6	24,6	18,6	23,8	25,2	43,4
2045	25,9	16,7	18,7	17,0	21,4	25,4	19,6	24,7	25,8	44,1
2050	26,7	17,4	19,6	17,5	22,1	26,2	20,5	25,6	26,4	44,6
2060	27,8	18,6	21,2	18,3	23,2	27,4	22,1	26,9	27,3	45,3
2070	28,4	19,2	22,3	18,6	23,7	28,0	23,1	27,8	27,8	45,5
2080	28,5	19,2	22,9	18,5	23,7	28,2	23,5	28,1	27,8	45,3
2090	28,3	19,0	23,1	18,2	23,5	28,1	23,6	28,2	27,6	44,9
2100	28,0	18,7	23,2	17,9	23,1	27,8	23,5	28,0	27,3	44,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Bevölkerungsprognose 2022. – \*) Keine Prognosewerte, sondern Ergebnisse der Bevölkerungsstatistik.

**Bevölkerungsentwicklung bis 2080 nach Geburtsland und Bundesländern in Prozent (mittlere Variante)**

Grafik 1



Q: STATISTIK AUSTRIA, Bevölkerungsprognose 2022. – \*) Keine Prognosewerte, sondern Ergebnisse der Bevölkerungsstatistik.

**Variantenübersicht: Bevölkerungsentwicklung Österreichs im Jahresdurchschnitt bis 2100 nach den Geburtsland**

Tabelle 3

Variante	Prognosejahr						
	2021*	2030	2040	2050	2060	2080	2100
<b>Bevölkerungszahl insgesamt (absolut)</b>							
Mittlere Variante (mittlere Fertilität, Lebenserwartung und Zuwanderung)	8 951 520	9 362 956	9 654 021	9 857 112	9 961 052	10 260 530	10 519 322
Wachstumsszenario (hohe Fertilität, Lebenserwartung und Zuwanderung)	8 951 520	9 544 592	10 173 810	10 786 710	11 345 371	12 737 767	14 257 266
Alterungsszenario (niedrige Fertilität, hohe Lebenserwartung, niedrige Zuwanderung)	8 951 520	9 235 746	9 322 886	9 274 650	9 062 163	8 562 067	7 932 265
Obere Wanderungsvariante (mittlere Fertilität und Lebenserwartung, hohe Zuwanderung)	8 951 520	9 484 614	9 937 861	10 301 866	10 563 821	11 178 016	11 706 642
Untere Wanderungsvariante (mittlere Fertilität und Lebenserwartung, niedrige Zuwanderung)	8 951 520	9 242 927	9 368 183	9 407 741	9 353 100	9 337 797	9 325 203
Hohe Fertilitätsvariante (hohe Fertilität, mittlere Lebenserwartung und Zuwanderung)	8 951 520	9 396 428	9 793 851	10 163 399	10 495 524	11 461 286	12 610 638
Niedrige Fertilitätsvariante (niedrige Fertilität, mittlere Lebenserwartung und Zuwanderung)	8 951 520	9 329 315	9 512 815	9 547 525	9 427 867	9 146 472	8 717 428
Hohe Lebenserwartungsvariante (mittlere Fertilität, hohe Lebenserwartung, mittlere Zuwanderung)	8 951 520	9 389 304	9 744 812	10 018 920	10 173 795	10 519 654	10 779 683
Niedrige Lebenserwartungsvariante (mittlere Fertilität, niedrige Lebenserwartung, mittlere Zuwanderung)	8 951 520	9 333 986	9 553 163	9 674 395	9 718 043	9 938 367	10 178 197
Status-Quo-Szenario (konstante Fertilität, Lebenserwartung und Zuwanderung)	8 951 520	9 278 317	9 423 119	9 438 540	9 372 676	9 337 840	9 375 855
Variante ohne Wanderungen (mittlere Fertilität und Lebenserwartung, keine Wanderung)	8 951 520	8 919 026	8 688 097	8 305 645	7 781 535	6 688 021	5 626 952
<b>Darunter im Ausland geboren (absolut)</b>							
Mittlere Variante (mittlere Fertilität, Lebenserwartung und Zuwanderung)	1 815 045	2 165 859	2 423 737	2 629 492	2 773 865	2 921 092	2 942 937
Wachstumsszenario (hohe Fertilität, Lebenserwartung und Zuwanderung)	1 815 045	2 279 997	2 669 321	2 992 229	3 241 564	3 550 334	3 643 726
Alterungsszenario (niedrige Fertilität, hohe Lebenserwartung, niedrige Zuwanderung)	1 815 045	2 056 382	2 196 084	2 303 276	2 365 071	2 384 256	2 339 390
Obere Wanderungsvariante (mittlere Fertilität und Lebenserwartung, hohe Zuwanderung)	1 815 045	2 277 636	2 659 768	2 972 511	3 210 351	3 498 825	3 585 706
Untere Wanderungsvariante (mittlere Fertilität und Lebenserwartung, niedrige Zuwanderung)	1 815 045	2 054 042	2 186 884	2 284 920	2 337 322	2 343 662	2 300 287
Hohe Fertilitätsvariante (hohe Fertilität, mittlere Lebenserwartung und Zuwanderung)	1 815 045	2 165 874	2 423 744	2 629 496	2 773 804	2 920 926	2 942 904
Niedrige Fertilitätsvariante (niedrige Fertilität, mittlere Lebenserwartung und Zuwanderung)	1 815 045	2 165 872	2 423 745	2 629 432	2 773 736	2 920 934	2 943 012
Hohe Lebenserwartungsvariante (mittlere Fertilität, hohe Lebenserwartung, mittlere Zuwanderung)	1 815 045	2 168 264	2 433 182	2 648 475	2 803 386	2 967 044	2 991 312
Niedrige Lebenserwartungsvariante (mittlere Fertilität, niedrige Lebenserwartung, mittlere Zuwanderung)	1 815 045	2 163 191	2 413 162	2 607 263	2 738 674	2 862 521	2 879 187
Status-Quo-Szenario (konstante Fertilität, Lebenserwartung und Zuwanderung)	1 815 045	2 159 114	2 453 078	2 666 431	2 800 203	2 906 139	2 929 910
Variante ohne Wanderungen (mittlere Fertilität und Lebenserwartung, keine Wanderung)	1 815 045	1 723 090	1 567 523	1 370 621	1 121 719	533 985	99 289
<b>Anteil der im Ausland Geborenen (in %)</b>							
Mittlere Variante (mittlere Fertilität, Lebenserwartung und Zuwanderung)	20,3	23,1	25,1	26,7	27,8	28,5	28,0
Wachstumsszenario (hohe Fertilität, Lebenserwartung und Zuwanderung)	20,3	23,9	26,2	27,7	28,6	27,9	25,6
Alterungsszenario (niedrige Fertilität, hohe Lebenserwartung, niedrige Zuwanderung)	20,3	22,3	23,6	24,8	26,1	27,8	29,5
Obere Wanderungsvariante (mittlere Fertilität und Lebenserwartung, hohe Zuwanderung)	20,3	24,0	26,8	28,9	30,4	31,3	30,6
Untere Wanderungsvariante (mittlere Fertilität und Lebenserwartung, niedrige Zuwanderung)	20,3	22,2	23,3	24,3	25,0	25,1	24,7
Hohe Fertilitätsvariante (hohe Fertilität, mittlere Lebenserwartung und Zuwanderung)	20,3	23,0	24,7	25,9	26,4	25,5	23,3
Niedrige Fertilitätsvariante (niedrige Fertilität, mittlere Lebenserwartung und Zuwanderung)	20,3	23,2	25,5	27,5	29,4	31,9	33,8
Hohe Lebenserwartungsvariante (mittlere Fertilität, hohe Lebenserwartung, mittlere Zuwanderung)	20,3	23,1	25,0	26,4	27,6	28,2	27,7
Niedrige Lebenserwartungsvariante (mittlere Fertilität, niedrige Lebenserwartung, mittlere Zuwanderung)	20,3	23,2	25,3	27,0	28,2	28,8	28,3
Status-Quo-Szenario (konstante Fertilität, Lebenserwartung und Zuwanderung)	20,3	23,3	26,0	28,3	29,9	31,1	31,2
Variante ohne Wanderungen (mittlere Fertilität und Lebenserwartung, keine Wanderung)	20,3	19,3	18,0	16,5	14,4	8,0	1,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Bevölkerungsprognose 2022. – \*) Keine Prognosewerte, sondern Bevölkerungsstand gemäß Bevölkerungsstatistik.

handelt es sich somit um Personen die entweder ins Geburtsland zurückgehen oder in ein Drittland weiterziehen.

Die Zahl der im Ausland geborenen Bevölkerung Österreichs wird bundesweit künftig stetig zunehmen, während die im Inland geborene Bevölkerung zahlenmäßig stagniert. Die **im Ausland geborene Bevölkerung** wächst, da für diese Gruppe über den gesamten Projektionszeitraum der Saldo aus Zuwanderung einerseits sowie Abwanderung und Sterbefällen andererseits positiv ist. 2020 betrug der entsprechende Nettozuwachs 32 000 Personen, 2021 waren es 45 000. Im Jahr 2015, dem Höhepunkt der letzten großen Migrationsbewegung, stieg die Zahl der im Ausland Geborenen um 110 000 an. Für das vergangene Jahr 2022 wird diese Zahl nicht zuletzt infolge des Ukrainekrieges in der Prognose mit 91 000 geschätzt. Langfristig wird der Anstieg jedoch infolge steigender Gestorbenenzahlen sukzessive sinken und im Jahr 2080 nur etwas mehr als 4 000 Personen betragen.

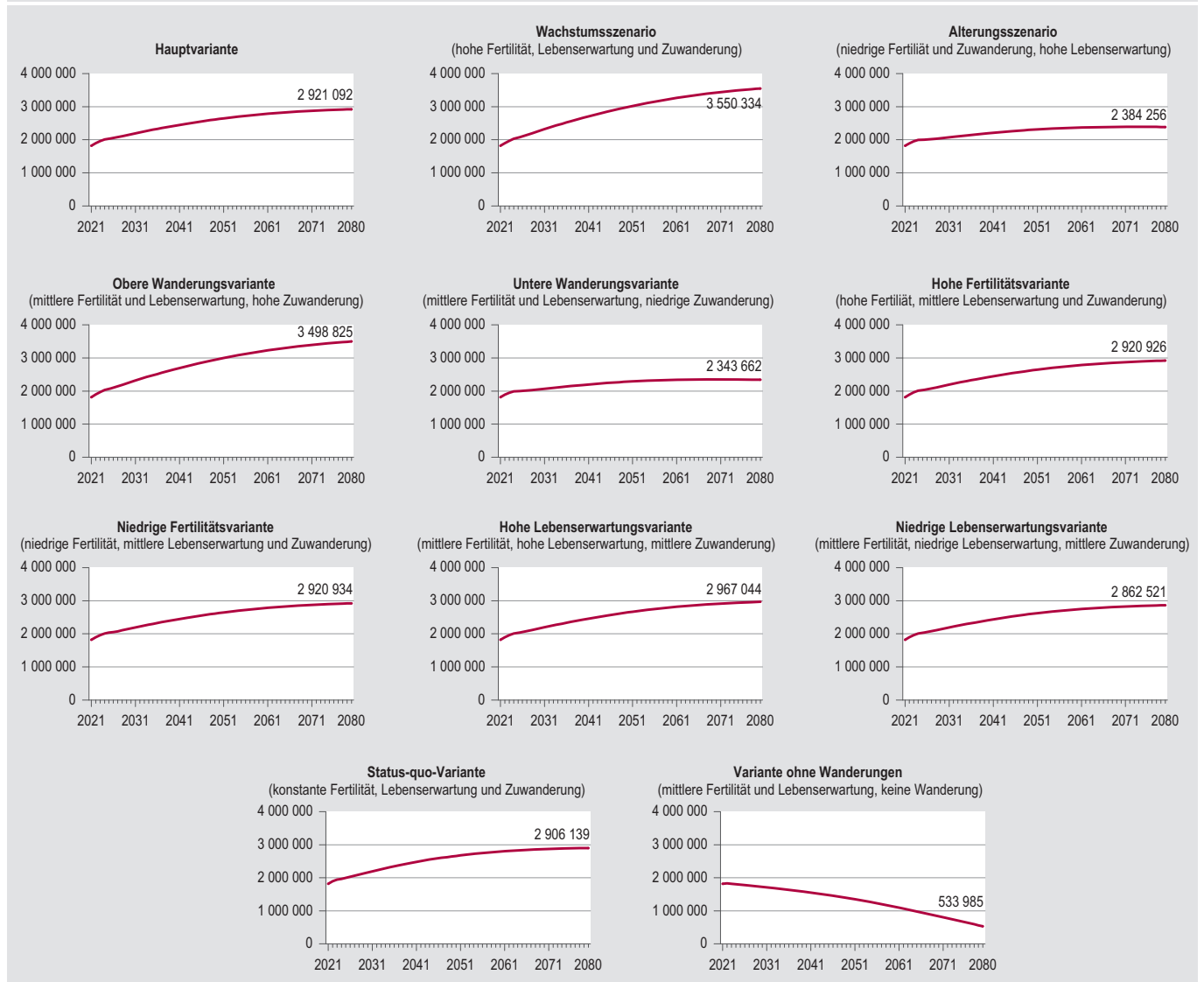
Im Jahresdurchschnitt 2021 lebten im Bundesgebiet 1,82 Mio. Menschen, 20,3 % der Gesamtbevölkerung, die nicht in Österreich zur Welt kamen (*Tabelle 2*). Bis zum Jahr 2040 steigt ihre Zahl auf 2,42 Mio. (+34 %), bis 2080 schließlich auf 2,92 Mio. (+61 % gegenüber dem Basisjahr 2021). Der Anteil der nicht in Österreich geborenen Personen steigt somit bis 2040 auf 25,1 % und bis 2080 auf 28,5 %. Im darauffolgenden Modellrechnungszeitraum bis 2100 nimmt die Zahl auf 2,94 Mio. zu, ein Plus gegenüber 2021 von 62 %.

Bei der **im Inland geborenen Bevölkerung** überwiegen hingegen die Abwanderungen gegenüber den jährlichen Rückwanderungen. Dies wird aber noch etwa 23 Jahre lang durch positive Geburtenbilanzen kompensiert. Danach wird jedoch infolge des erwarteten Anstiegs der Sterbefälle die Zahl der im Inland geborenen Bevölkerung rückläufig sein.

Rund 7,14 Mio. Menschen oder 79,7 % der österreichischen Bevölkerung sind auch hier geboren. Ihre Zahl nimmt noch

**Im Ausland geborene Bevölkerung 2021 bis 2080 nach Varianten**

Grafik 2



Q: STATISTIK AUSTRIA, Bevölkerungsprognose 2022.

etwa bis zum Jahr 2045 auf 7,23 Mio. geringfügig zu, danach sinkt sie bis 2060 wiederum auf 7,19 Mio. ab. Bis 2080 (+3 % auf 7,34 Mio.) und im anschließenden Modellrechnungszeitraum bis 2100 (+6 % auf 7,58 Mio.) ist ein geringfügiger Wiederanstieg zu erwarten.

Bei der Betrachtung der Ergebnisse nach **Bundesländern** fällt die Sonderstellung der Bundeshauptstadt auf (*Grafik 1*). Wien hat derzeit und über den gesamten Projektionszeitraum den höchsten Anteil im Ausland geborener Bevölkerung. In absoluten Zahlen wächst die im Ausland geborene Bevölkerung Wiens von derzeit 717 000 bis 2080 auf 1,11 Mio. Das entspricht jedoch „nur“ einem relativen Zuwachs um 55 %. Das ist nach Vorarlberg (+53 %) der zweit-schwächste Zuwachs aller Bundesländer. Am stärksten wächst die Zahl der im Ausland Geborenen in der Steiermark (+78 %), gefolgt vom Burgenland (+75 %).

Die Entwicklungen von Zahl und Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerung für Österreich und die Bundesländer unterscheiden sich naturgemäß auch nach den einzelnen **Varianten** (*Tabelle 3* und *Grafik 2*).

Jene Szenarien, in welche die obere Wanderungsannahme eingeht, führen zu höheren Zahlen von Personen, die im Ausland geboren sind. Demnach verdoppelt sich die Zahl der zugewanderten Personen bis 2080 nahezu im Wachstumszenario (+96 %) bzw. in der oberen Wanderungsvariante (+93 %). Den stärksten Anstieg dieses Bevölkerungsanteils auf 31,9 % im Jahr 2080 weist langfristig die niedrige Fertilitätsvariante aus.

Unter dem generellen Ausschluss von Wanderungen würden hingegen Zahl und Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerung langfristig gegen Null gehen.

### Weitere Daten

Im Rahmen dieses Beitrags konnte nur eine auszugsweise Darstellung des vorhandenen Datenmaterials gebracht werden. Darüber hinaus werden zahlreiche vorgefertigte Tabellen und Grafiken sowie **animierte Bevölkerungspyramiden** auf der **Website** von Statistik Austria angeboten: [www.statistik.at](http://www.statistik.at) > Statistiken > Bevölkerung und Soziales > Bevölkerung > Demographische Prognosen > Bevölkerungsprognosen für Österreich und die Bundesländer.

Weiters können aus der Datenbank **STATcube** Prognose-daten für alle gerechneten Varianten nach Bundesländern, einjährigen Prognosejahren sowie Alter und Geschlecht abgefragt werden. Die Links zu den sechs Datenwürfeln findet man ebenfalls auf der oben genannten Website.

### Weiterführende Literatur

*Hanika, A. / Pohl, P. / Slepceki, P.* (Wien 2023): „Zukünftige Bevölkerungsentwicklung Österreichs und der Bundesländer 2022 bis 2080 (2100)“, in: Statistik Austria: „Statistische Nachrichten“ 01/2023, S. 12–31.

### Datenbank

Statistik Austria: „Demographische Prognosen“, Datenbank **STATcube**, Website [Statistik Austria](http://www.statistik.at) > Datenbanken > **STATcube** - Statistische Datenbank > Login (Datenwürfel: Bevölkerung > Demographische Prognosen).

### Summary

In 2021 about 1.82 million foreign-born people lived in Austria. This averages 20,3 % of the total population. The number of this population group will rise to 2.42 million (+34 %) by 2040 and to 2.92 million (+61 %) by 2080. The share of the foreign-born population will increase to 25 % (2040) and 28 % (2080), respectively. Currently Vienna holds a population share of 37 % foreign-born, which will increase to more than 40 % after 2030.